

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-04-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

11. April 1949.

Herrn

Dr. Hanns Martin Elster

Braunlage.

Lieber Herr Doktor.

Heute kam endlich das für den Nachdruck bestimmte Exemplar von "Wartalun" hier gut an. Es geht gleichzeitig eingeschrieben an Sie ab. Ich schrieb Ihnen vorgestern in der Angelegenheit des Droste Verlags und vermute, dass die Briefe in Ihren Händen sind. Ich erwarte die Verträge auf Grundlage Ihrer Mitteilung von Düsseldorf, falls die Herren dem Inhalt des Buchs zustimmen.

Gleichzeitig übermittelte ich Ihnen noch einmal unzweideutig meine Einstellung zum Abendland Verlag. Ich erwarte auf das entscheidendste von Ihnen, dass Sie hier jedes Kompromiss beiseite lassen und sich entschlossen auf die Seite der Autoren stellen und lege Ihnen einen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung bei, den Sie bitte Herrn Putty einsenden wollen. Der Aufsatz wird Sie selbst interessieren, er stellt den Anfang einer Gegenbewegung gegen das Verlagsunwesen der letzten Jahre dar, dem noch ganz andere Angriffe folgen werden.

Mit besten Grüßen

Ihr